

<b>FARBTAFLN</b>	<b>8</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>41</b>
<b>DIE BILDERZYKLEN</b>	<b>45</b>
Der illuminierte Psalter als Buchtypus	45
<i>Die Ausstattung der Handschriften: Eine Übersicht</i>	47
Engelberg, Stiftsbibliothek, Cod. 60 und Cod. 62	47
London, British Library, Ms. Add. 22279	49
Manchester, John Rylands University Library, Ms. lat. 95	51
London, British Library, Ms. Add. 22280	53
<b>ABBILDUNGEN 1–11</b>	<b>56</b>
<b>ENGELBERG ALS DOPPELKLOSTER</b>	<b>64</b>
Quellenlage: Die Frauengemeinschaft im Schatten des Männerkonvents	64
Zahlen und Daten zur Geschichte der Frauengemeinschaft (bis 1350)	67
Die Organisation des klösterlichen Alltages	69
Die Klosteranlage	69
Stundengebet, Messe und Seelgerät-Stiftungen	70
Die Bibliothek	73
Der mittelalterliche Festkalender	75
Die Altarpatrozinien	75
Die Kalender von Breveren	76
<b>ABBILDUNGEN 12–14</b>	<b>79</b>
<b>DIE PROVENIENZ DER HANDSCHRIFTEN: LITURGISCHE UND CODICOLOGISCHE ASPEKTE</b>	<b>81</b>
Die Psalterzusätze: Kalender, Litaneien und Orationen	81
Die Auswertung von Heiligennennungen als Lokalisierungsmethode	81
Die Zugehörigkeit zur Diözese Konstanz	83
Engelberger Festkalender: Ms. lat. 95 und Cod. 60	84
Zwei Einzelfälle: Cod. 62 und Ms. Add. 22279	85
Psalter mit Interlakener Litanei: Ms. Add. 22280 und Cod. 61	86
Codicologische Anhaltspunkte	89
Einbände und Spiegelblätter	89
Nekrologeinträge und frühe Besitzvermerke	91
Handschriftenaustausch zwischen Engelberg und Sarnen	92
Moderne Besitzer: Sammler in England	94
Fazit: Die eingeschränkte Zuverlässigkeit der liturgischen Angaben	96
<b>ABBILDUNGEN 15–22</b>	<b>98</b>
<b>DER HERSTELLUNGSPROZESS</b>	<b>100</b>
Werkstattstrukturen: Klosterskriptorien, städtische Ateliers und wandernde Künstler	100

Exkurs: Der Psalter Engelberg, Stiftsbibliothek, Cod. 61	105	Der matrilineare Stammbaum	205
Schmuck und Schrift in farbiger Tinte	105	Die mütterliche Fürsorge für das Jesuskind	207
Deckfarbenschmuck	107	Maria als «mater omnium» und Himmelskönigin	210
Fazit: Ein arbeitsteiliges Produktionsverfahren	110	Die moralisierenden Szenen in Cod. 62	210
Planänderungen in Ms. Add. 22280	112	Die Kreuzigung durch die Tugenden und der Thron Salomonis	210
Schmuck und Schrift in farbiger Tinte	112	Der fromme und der zerstreute Beter	213
Der Deckfarbenschmuck von Kalender, Initialen und Miniaturen	113	Johannes Evangelist und die apokalyptische Thronvision	215
Die Auftraggeberschaft: Donatorenbild und Wappen	118	Tierbilder	217
Fazit: Ein Entstehungsprozess mit Brüchen	121	Bilder mit Bäumchen-Struktur	218
Die Textseiten von Cod. 60, Cod. 62, Ms. Add. 22279 und Ms. lat. 95	122	Dominikanischer Einfluss	220
Cod. 60 und Cod. 62: Verwandte Goldinitialen	122		
Cod. 60 und Ms. Add. 22279: Verwandte Kalenderdekoration, verwandte Zeilenfüllungen und Initialen zweiter Ordnung	125	<b>ABBILDUNGEN 76–144</b>	<b>223</b>
Ms. lat. 95: Ein «Scharnierstück»	128	<b>DIE SCHWESTERN ALS BUCHMALERINNEN UND ALS BUCHBENUTZERINNEN</b>	<b>247</b>
Die Arbeitsorganisation in der Werkstatt des Klosters Engelberg	130	Rahmenbedingungen	247
Zur Lokalisierung nach Engelberg	130	Die Klassifizierung als «Nonnenarbeiten»	247
Geschlechtsspezifische Schrift- oder Dekorationsformen?	132	Institutionelle Gegebenheiten: Bildungsmöglichkeiten, Klausurvorschriften und priesterliche Seelsorge	248
Ms. Add. 22279: Ein «Gast» in Engelberg	135	Eine textile Ästhetik	251
Ms. lat. 95: Eine auswärtige Teilproduktion?	136	Die Jesuskind-Verehrung	252
Die Bildbeischriften	139	Das Sarner Gnadenbild	252
Beischriften als Malanweisungen	139	Die «imitatio Mariae»	254
Ms. lat. 95: Lateinische Titelwörter	141	Zum Buch- und Bildgebrauch	257
Cod. 60: Anweisungen für die Buchmalerin	142		
Ms. Add. 22279: Beischriften mit doppelter Funktion	147	<b>ANHANG I: KATALOG DER FÜNF HANDSCHRIFTEN</b>	<b>262</b>
<b>ABBILDUNGEN 23–58</b>	<b>149</b>	1. Engelberg, Stiftsbibliothek, Cod. 60	262
<b>DAS VORLAGENMATERIAL IN DER WERKSTATT DER FRAUENGEMEINSCHAFT</b>	<b>165</b>	2. Engelberg, Stiftsbibliothek, Cod. 62	265
Die Miniaturenzyklen von Cod. 60 und Cod. 62 im Vergleich	165	3. Manchester, John Rylands University Library, Ms. lat. 95	268
Illuminierte Handschriften	169	4. London, British Library, Ms. Add. 22279	271
Buchmalereien aus dem eigenen Skriptorium	169	5. London, British Library, Ms. Add. 22280	274
Erhaltene Importwerke	170	<b>ANHANG II: KALENDER</b>	<b>276</b>
Ms. Add. 22279 und Ms. lat. 95 als Vorlagen? Die relative Chronologie der vier Bilderzyklen	173	<b>ANHANG III: ALLERHEILIGENLITANEIEN</b>	<b>290</b>
Ein verlorener Heilsspiegel	176	<b>ANHANG IV: BILDBEISCHRIFTEN</b>	<b>292</b>
Ein Tierbuch	178	1. Cod. 60	292
Paramente	180	2. Ms. lat. 95	293
Die «Agnes-Textilien»: Der Mantel und das so genannte Hochzeitskleid	180	3. Ms. Add. 22279	293
Antependien mit figürlichem Dekor	182	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b>	<b>294</b>
Sticken und illuminieren: Wechselseitige Beeinflussungen	184	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>298</b>
Kompilation als Gestaltungsprinzip	187	<b>ABKÜRZUNGEN</b>	<b>310</b>
<b>ABBILDUNGEN 59–75</b>	<b>192</b>		
<b>DIE BILDPROGRAMME VON COD. 60 UND COD. 62</b>	<b>204</b>		
Die Marienbilder in Cod. 60	204		
Die jungfräuliche Empfängnis	204		